

Im Winter 1965/1966 wurde das Skiturnen eingeführt, welches zur Ertüchtigung des Körpers und zur Verhütung von Unfällen dienen sollte. Aktive Clubmitglieder vermittelten unentgeltlich Turnunterricht.

Doch schon im Jahresbericht von 1972 beklagte sich Präsident Theo Birrer über mässige bis schlechte Beteiligung. Eine Ausnahme bildete das „Holzwegen-Team“. Mit der Verlegung des Turntages auf den Samstag konnte die Beteiligung wieder verbessert werden.

In der Wintersaison 1996/1997 wurde das Skiturnen zum ersten Mal in zwei Kategorien angeboten, mit dem Ziel, auch die Kinder und Jugendlichen auf den Skiwinter vorzubereiten. So absolvieren auch heute die Kinder der Unterstufe am Freitagabend und die Oberstufenschüler und Erwachsenen am Mittwochabend ein 90-minütiges Training.

Die Schwerpunkte des derzeitigen Trainings liegen besonders im Bereich Kondition und Koordination. So sollen die Teilnehmenden optimal auf den kommenden Skiwinter vorbereitet werden. Mit sogenannten Fit-Checks können sie mehrmals im Jahr ihre Fitness testen und bewerten lassen.